

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-09-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

29. September 1968

5d. IX. 68
Holler

Liebe Frau Hün, -

tausend Dank. Das war wirklich reizend von Ihnen, und hat mich sehr beruhigt. Denn meine Schweizer Sendung war entstellt worden. Also nicht nur gekürzt. Der Bayerische Rundfunk - als einziger Sender in der Bunzreplik - hat ein seltsames Gesetz aufgestellt, wonach das Wort nicht mit Musik verquickt werden darf. Und da im Zusammenhang mit T. M. illustrierende Musik schier unentbehrlich ist, hatte ich vielfach musikalisch ergänzt. All dies entfiel, so mancher Uebergang kam daher unvermittelt, und ich fürchtete schon, alles sei verdorben. Nun hat manch ein Hörerbrief mich einigermaßen getröstet.

Dem Bibi schicke ich glatt eine Photokopie Deines Briefs ins ferne Californien. Der Bube ist zwar sehr treulos, bedarf aber steter Spärkung.

Ja, der Essayband von Klaus ist nicht nur gut, er findet auch ein erstaunliches Echo. Endlich beginnt Klaus, die Stellung einzunehmen, die ihm zukommt und deren völlige Absenz einer der Gründe für seinen Tod gewesen ist.

Das Mielein (natürlich ist sie 85 und nicht 80 geworden) erwidert Deine Grüsse aufs herzlichste, und ich bin wie immer

getreulich

